

Terminkalender 2026

April bis Anfang Juni | Stand 22. März 2026

Dienstag, 21. April 2026, 19.30 Uhr

Thema: Ein Jubiläum. Drei Museen. Drei Ausstellungen: **Couleur Vivante**
Ort: Clubraum in der Villa Clementine
Gäste: **Lotte Dinse**, Direktorin Nassauischer Kunstverein, **Dr. Andreas Henning**,
Direktor Museum Wiesbaden, **Dr. Oliver Kornhoff**, Direktor Museum
Reinhard Ernst (MRE)
Moderation: *Corinna Freudig*

Es geht um Kunst-Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes: Denn im selben Jahr, als die Ausstellung „Couleur Vivante - Lebendige Farbe“ im Museum Wiesbaden eröffnet wurde (1957) wurden auch die Römischen Verträge unterzeichnet, die als Startschuss für die Europäische Gemeinschaft gelten. Für deren Gelingen wurden die deutsch-französischen Beziehungen als elementar angesehen.

So schrieb die erste Ausstellung abstrakter französischer und deutscher Malerei in Deutschland im doppelten Sinne Geschichte – kunstgeschichtlich setzte sie ein Zeichen für die Kunst-Avantgarde, historisch bedeutete diese gemeinsame Präsentation von acht deutschen und acht französischen Künstlern einen weiteren Schritt zu Annäherung beider Länder.

Zum 70-jährigen Jubiläum im Jahr 2027 rekonstruiert das Museum Reinhard Ernst (MRE) in Teilen die historische Schau und rückt dabei das Werk der einzigen Künstlerin bei *Couleur vivante*, der 2020 verstorbenen Judit Reigl, in den Fokus. Gefeiert wird das Jubiläum dieses künstlerischen und kunsthistorischen Meilensteins in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Wiesbaden sowie dem Nassauischen Kunstverein. Das Museum Wiesbaden beleuchtet die Netzwerke um *Couleur vivante*, zum Beispiel die des damaligen Museumsdirektors Clemens Weiler, der die Ausstellung gemeinsam mit dem Pariser Galeristen René Drouin kuratiert hat. Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wiederum widmet sich zeitgenössischen Positionen, die in den Kontext von *Couleur vivante* gesetzt werden. Erfahren Sie mehr über diese besondere Zusammenarbeit im Gespräch von Corinna Freudig mit Dr. Oliver Kornhoff (MRE), Dr. Andreas Henning (Museum Wiesbaden) und Lotte Dinse (Nassauischer Kunstverein).

Dienstag, 28. April 2026, 19.30 Uhr

Kooperation mit dem Literaturhaus Villa Clementine

Thema: Gespräch in der Villa: „**Das System Netanjahu**“
Ort: **Literaturhaus** Villa Clementine, **Eingang Kleine Wilhelmstraße**
Gast: **Joseph Croitoru**, israelisch-deutscher Journalist
Moderation: *Stefan Schröder*

Eintritt: 10,- Euro, Mitglieder 7,- Euro (nur Abendkasse)

Kein israelischer Politiker der jüngeren Zeit polarisiert so sehr wie Premierminister Benjamin Natanjahu. Wer ist dieser Mann? Wer gehört zu seinen Freunden, warum gelingt es ihm immer wieder, vor allem aus den USA Unterstützung zu erhalten? Mit dem israelisch-deutschen Journalisten Joseph Croitoru begeben wir uns auf eine Reise zu den Wurzeln und Anfängen dieses national-konservativen Regierungschefs und Vorsitzenden der Likudpartei, gegen den der Internationale Gerichtshof in Den Haag im November 2024 Haftbefehl erlassen hat.

Joseph Croitoru wurde 1960 in Haifa geboren. In Jerusalem und Freiburg studierte er Kunstgeschichte und Judaistik. Er arbeitete zuerst als Journalist in Israel, seit den 90er Jahren schreibt Croitoru vornehmlich für deutsche Medien. In seinen Büchern beschäftigt er sich mit jüdischer und islamischer Geschichte sowie dem Nahostkonflikt. 2021 wurde er mit dem Friedenspreis der Frankfurter Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigen die Stifter literarische und journalistische Bemühungen um Versöhnung in Israel und der ganzen Welt.

Mit dem Vortrag Croitorus und dem im Anschluss von Stefan Schröder moderierten Austausch mit dem Publikum setzen der Presseclub und der Förderverein Literaturhaus Villa Clementine die Reihe „Gespräch in der Villa“ fort, in der Sachbuchautoren und ihre aktuellen Bücher vorgestellt werden.

Dienstag, 5. Mai 2025, 19.00 ! Uhr

Thema: **30 Jahre Wiesbaden online**. Digitale Spurensuche:
Vom ersten Webauftritt bis zur KI-vernetzten Stadtgesellschaft
Ort: Clubraum in der Villa Clementine
Gast: **Maral Koohestanian**, Dezernentin für das digitale Wiesbaden
Moderation: Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik, Hochschule Rhein Main

Mitte der 1990er-Jahre begann Wiesbaden, sich im digitalen Raum zu präsentieren – zunächst experimentell, heute vielfältig und breit aufgestellt. Trotz zahlreicher Webseiten, Social-Media-Gruppen und unabhängiger Online-Portale erscheint das digitale Abbild der Stadt jedoch bis heute häufig zersplittert.

Der Vortrag lädt zu einer Entdeckungsreise durch nahezu drei Jahrzehnte Wiesbadener Online-Geschichte ein. Er präsentiert überraschende Befunde und zeigt auf, welche Chancen entstehen, wenn Stadt und Bürgerschaft sich stärker

vernetzen und ihre digitale Identität bewusster gestalten. Sichtbar wird dabei eine reiche, aber fragmentierte digitale Landschaft: von frühen kommunalen Webauftritten über journalistische Plattformen bis hin zu bürgerschaftlichen Initiativen auf Facebook, Instagram, YouTube und Wikipedia. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Wiesbaden und seine Bürgerinnen und Bürger digitale Lücken schließen, Ermüdungserscheinungen überwinden und gemeinsam eine kohärente, zukunftsfähige Online-Identität entwickeln können.

Dienstag, 12. Mai 2026, 19.30 Uhr
Ein Abend von Mitgliedern für Mitglieder

Vortrag und Weinverkostung mit unserem korporativen Mitglied Balthasar Ress

Dienstag, 9. Juni 2026, 19.30 Uhr

Thema: **„Japans Margaret Thatcher“**: Wie Premierministerin Takaichi das Land durch die Zeitenwende führt
Ort: Clubraum in der Villa Clementine
Gast: **Hannah Janz**, Leiterin Kommunikation der IHK Wiesbaden, ist Japanologin mit zehn Jahren Landeserfahrung. Das Studium an der Freien Universität Berlin und der Universität Tokyo schloss sie mit einer Masterarbeit zur Öffentlichkeitsarbeit der japanischen Selbstverteidigungsstreitkräfte ab. 2025 war sie Mitherausgeberin des Sammelbandes *mettasphere – Narrating identities across borders and media* bei torch press, Tokyo.

Japan ist Deutschlands wichtigster Wertepartner im Pazifik – und liegt inmitten eines immer heißer werdenden Konfliktherds um Taiwan. Die erste Premierministerin in der Geschichte des Landes, Sanae Takaichi, konnte Anfang Februar einen Erdrutschsieg einfahren. Damit rückt eine Änderung der bisher pazifistischen Verfassung in greifbare Nähe. Was bedeutet die neue Regierung für Japan und welchen Einfluss hat die konservativ-nationalistische Haltung der Premierministerin dabei? Wie geht der Inselstaat mit der Zeitenwende um? Und was bedeutet das für die Deutsch-Japanischen Beziehungen und die deutschsprachige Berichterstattung über Japan?

Anschrift des Presseclub-Büros:

Das Büro befindet sich in unseren Veranstaltungsräumen in der Villa Clementine
Telefon: 0611-37 40 70 (Anrufbeantworter)
E-Mail: pcwiesbaden@t-online.de | Homepage: www.pcwiesbaden.de
Bürozeit der Geschäftsstelle: Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr